

Mittwoch
30. Juni

181. Tag des Jahres
184 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 26

05:09 Uhr 21:50 Uhr
23:32 Uhr 09:23 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen

Inge-Alarm

Auf dem Lande herrscht helle Aufregung: Inge geht um. Besitzer von Haus, Hof und Garten haben sich mit Bewegungsmeldern und raschelnenden Windspielen gewappnet, um Inge zu verschrecken. Auch die Hunde wurden schon konditioniert, bei der Warnung »Horch, Inge!« ihr infernalisches Gebell anzustimmen. Doch Inge schreckt das nicht. Die Ricke schleicht weiter um die Häuser und putzt einen Rosenstrauch nach dem anderen weg. Manch einen Gartenfreund hat Inge so schon an den Rande des Wahnsinns getrieben: Er glaubte, Inge doppelt zu sehen. Doch die Ricke war nur mit ihrem Rehkitz unterwegs, um ihr das diebische Mundwerk zu lehren. Uta Jostwerner

Wellensittich gefunden

Steinhagen (WB). Ein grün-gelber Wellensittich ist gestern an der Ströher Straße zugeflogen. Der Besitzer sollte sich im Fundbüro (☎ 0 52 04/99 71 15) melden.

Familiennachrichten

Geburtstag
Hanna Harms, Queller Straße 85, 95 Jahre.

Geburt
Ole Gerling, Sohn von Maren Gerling und Björn Westmeyer, Hellenbreite 18.

Notdienste

Apotheke
Adler-Apotheke in Werther, Ravensberger Straße 27, ☎ 0 52 03 / 33 16.

Ärzte
Ärztlicher Notfalldienst: Zentraler Notruf **1 9 2 9 2.**

Einer geht durchs Dorf

... und sieht, dass selbst der frische Beton der gerade entstehenden Autobahnbrücke an der Bahnhofstraße vor Graffiti-Sprühern nicht sicher ist. Schon prangt die erste Schmiererei am Brückeneck: Ekelhaft, findet... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Steinhausen
Bahnhofstraße 14, 33803 Steinhausen
Telefon 0 52 04 / 91 99 90
Fax 0 52 04 / 91 99 99

Anzeigen und Vertrieb
Telefon 0 52 04 / 91 99 93

Sekretariat Lokalredaktion
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de

Lokalredaktion Steinhausen
Bahnhofstr. 14, 33803 Steinhausen
Annemarie Bluhm-Weinhold 0 52 04 / 91 99 95
Heiko Johanning 0 52 04 / 91 99 96
Andreas Schnadwinkel 0 52 04 / 91 99 94
Fax 0 52 04 / 91 99 99
steinhagen@westfalen-blatt.de

Lokalsport
Ravensberger Str. 4, 33790 Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
Klaus Münstermann 0 52 01 / 81 11 23
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de

Ein Funken WM-Fieber in der Wüste

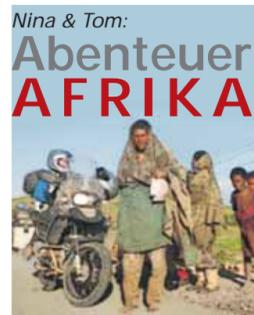
Nina Gail und Tom Wyssenbach treffen in Nordafrika auf brasilianische Fans und vermintes Gelände

■ Von Annemarie Bluhm-Weinhold

Steinhagen (WB). Sie haben in Johannesburg, Durban und Kapstadt die WM-Stadien gesehen. Doch jetzt, da der Ball in Südafrika rollt, sind die Motorradreisenden Nina Gail und Tom Wyssenbach schon tausende Kilometer weiter auf ihrer Afrika-Tour. Und in Mauretanien und Marokko muss man schon Glück haben – und einen Fernseher in einem Straßencafé erwischen, um die deutsche Elf spielen zu sehen.

Im Norden Afrikas, in den kleinen Wüstendörfern, ist die Fußball-Weltmeisterschaft weit weg. Dem Schweizer Tom Wyssenbach ist das nicht unlieb. »Tom ist seit jeher ein absoluter Nicht-Fußballfan«, schreibt seine Freundin in einer E-Mail an das WESTFALEN-BLATT. Trotzdem lässt er sich gerne auf die Schulter klopfen, als die Schweizer Nationalelf in der Vorrunde Spanien mit 1:0 besiegt, was einen marokkanischen Cafébesitzer in Euphorie versetzt.

Zur Serie



Mit dem Motorrad durch Afrika: Die Steinhagenerin Nina Gail hat mit ihrem Freund Tom Wyssenbach (beide 30) dieses Abenteuer gewagt. Und das WESTFALEN-BLATT hat sie dabei begleitet und ihre Tour in lockerer Folge vorgestellt. Im vergangenen Herbst sind sie im Oman gestartet, erst durch Arabien, dann durch Ostafrika nach Südafrika gereist, von dort nach Ghana geflogen und kehren nun über Nordafrika zurück nach Europa. Die heutige Episode ist die letzte Reisefolge unserer Serie. Zum Abschluss werden wir aber Anfang nächster Woche noch einmal zurück nach Benin gehen, wo die beiden Steinhagener Hilfsprojekte besucht haben.

Nun sei Tom aber ein wenig in Sorge, scherzt Nina, dass die Spanier ihm demnächst etwas unter die Tapas mischen könnten. Doch über die Niederlage müsste inzwischen Gras gewachsen sein. Die Steinhagenerin hofft vielmehr, dass sie in Spanien endlich ein bisschen mehr vom Fußball-Fieber mitbekommt. Denn in der nordafrikanischen Wüste vermisst sie, in Erinnerung an das Sommermärchen 2006, offenbar schon ein wenig den kollektiven Jubel heimischer Fan-Meilen.

Doch bis Spanien ist es schließlich nur noch ein Katzensprung – was sollen da erst die beiden jungen Brasilianer sagen, die Nina und Tom in Mauretanien getroffen haben? Irgendwo im Nirgendwo der Wüste stehen sie mit ihrem Opel an einer Tankstelle und erzählen, dass sie auf dem Weg von Finnland aus die afrikanische Westküste entlang bis nach Südafrika unterwegs sind. »Wir glauben allerdings nicht, dass sie schon angekommen sind. Vielleicht reicht's ja bis zum Finale«, mutmaßt die Steinhagenerin.

Ein ganz anderes Tempo haben da die beiden Portugiesen drauf, die Nina und Tom ebenfalls in Mauretanien treffen. Erst sechs Tage zuvor sind sie zu Hause gestartet. Wie schnell: Aber das mag auch an ihren Motorrädern liegen – zwei BMW 1200 GS, die gleiche Maschine, mit der auch Nina und Tom unterwegs sind. »Sie sind gerade erst am Anfang ihrer Tour, wird fast am Ende«, sagt Nina durchaus etwas wehmütig. Denn gerade in Marokko gefällt ihr das Reisen noch einmal besonders gut.

Aber bis sie in Marokko sind, haben sie noch die Unendlichkeit der mauretanischen Wüste zu überstehen – »jede Kurve schafft für ein paar Sekunden Abwechslung, und bei jeder Sanddüne atmen wir, dankbar für diesen neuen Anblick, kurz auf«. Doch die Ödnis kann auch gefährlich werden. Die beiden portugiesischen Biker haben das Paar bereits



In der West-Sahara muss man extrem aufpassen, noch vermint. Tom Wyssenbach bleibt lieber auf dem wenn man vom Wege abweicht. Das Gelände ist Asphalt – zumal der Sand schon tückisch genug ist.

gewarnt: Der Streifen Niemandland zwischen Mauretanien und der West-Sahara/Marokko ist nicht ohne. Eine Straße gibt es nicht, dafür steinige Abschnitte und extreme Weichsandpassagen – und dazwischen noch immer Landminen. Am besten vorhandenen Autospuren folgen, raten die Portugiesen. Noch besser, einem französischen Paar folgen, das dieses Gebiet schon häufiger bereist hat und sich als Fremdenführer anbietet.

»Puh, geschafft«, stellen die beiden nach hochkonzentrierten zwei Kilometern fest. Belohnt werden

sie mit grandiosen Landschaften in Marokko, die ihnen zunächst als Fata Morgana in der Wüste scheinen wollen. Doch da sind sie

wirklich: Berge! Und das freut besonders das Herz des Schweizer. Sogar einen Ski-Club entdecken sie mitten im Atlas-Gebirge. Da kommen schon fast heimische Gefühle auf, und auch geschmacklich sind die beiden schon auf dem besten Weg nach (Süd-) Europa. Die typische Berber-Bergspeise in einem Restaurant erweist sich als Milchreis – und wird auch mit Zimt und Zucker gegessen. Europa, wir kommen!

»Bei jeder Sanddüne atmen wir, dankbar für den Anblick, auf.«

Nina Gail



In der Wüste: Nina Gail und Tom Wyssenbach.



Wenn das nicht auch für den Schweizer Tom Wyssenbach eine fahrerische Herausforderung ist: eine Passstraße durch den Atlas.



Auch Mali haben die beiden durchquert: Nach einem Regenguss machen sie Halt vor einer Moschee – und sind von Kindern umringt.

Stadion ist bereit für die Arminia

Freundschaftsspiel heute Abend: Karten noch erhältlich – Parkplätze begrenzt

■ Von Annemarie Bluhm-Weinhold

Steinhagen (WB). Heute ist Fußball live angesagt. In Südafrika ist spielfrei – was also hindert die heimischen Fußball-Fans daran, mal wieder in dem eigenen Stadion zu jubeln? Ein Top-Freundschaftsspiel steht heute dort an: Um 19 Uhr trifft die Spvg. Steinhagen auf Arminia Bielefeld.

Ausverkauft ist die Partie noch nicht. Karten gibt es heute Nachmittag und heute Abend noch an der Tageskasse im Cronsbachstadion. Um 17.30 Uhr geht das Fußballfest schon los. Und zwar zunächst mit einem Spiel der E-Jugend, die später, um 19 Uhr, auch den Einmarsch der Profis des DSC begleitet.

Den anreisenden Fußball-Fans sei angeraten, möglichst mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu kommen. Die Zahl der Parkplätze im Umkreis des Stadions ist trotz der zusätzlich freigegebenen Wiese



Vize-Abteilungsleiter Stephan Walter freut sich auf die Partie. Das Schild kommt noch über die Tür des Sportlertreffs, sonst ist aber alles bereit für die Arminia. Der WM-Ball fliegt allerdings erst Samstag wieder, wenn beim Viertelfinale zum nächsten »Public Viewing« ins Sportlertreff geladen wird. Foto: Annemarie Bluhm-Weinhold

hinter dem Hallenbad begrenzt. Die Mitglieder der Jugendfeuerwehr übernehmen die Einweisung.

Vor zwei Jahren war die Arminia schon einmal zum Freund-

schaftsspiel bei der Sportvereinigung. An das Ergebnis – 11:0 für den damaligen Bundesligisten – möchte man sich aus Sicht der Sportvereinigung lieber nicht erinnern, aber die Organisationspläne

von damals haben die Verantwortlichen jetzt schnell wieder gezückt. »Da steht glücklicherweise alles drin. Denn die Vorbereitungszeit war diesmal ziemlich knapp, weil wir die Zusage erst bekommen haben, als die Lizenz klar war«, sagt der stellvertretende Fußball-Abteilungsleiter Stephan Walter.

Gestern ist noch der Rasen gemäht worden, heute sind nur noch Kleinigkeiten zu erledigen – Arminia kann kommen. Und was erwartet die Fans noch außer einem hoffentlich tollen Fußballabend? Der neue Sportlertreff hat seine Pforten geöffnet und bietet Essen und Getränke. Das WESTFALEN-BLATT sorgt zudem für Popcorn. Auch das Steinhagener Geschäft Villa Kulla ist mit einem Stand vertreten ebenso wie der DSC mit einem weiteren, an dem die Fanartikel angeboten werden.

Nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Vormerken können sich die Fans schon das nächste Fußball-Ereignis im Cronsbachstadion: das WM-Viertelfinale. Deutschland – Argentinien heißt es dort beim »Public Viewing« im Sportlertreff am Samstag, 3. Juli, 16 Uhr live aus Südafrika.

Kliniken betrogen

Steinhagener vor Gericht

Steinhagen (WB). Die Staatsanwaltschaft Bielefeld hat Anklage gegen den Steinhagener Harald P., Geschäftsführer eines Krankenhauses-Dienstleisters, erhoben. Dem 63-Jährigen wird, wie berichtet, vorgeworfen, gemeinsam mit einem Technischen Abteilungsleiter, dem Herforder Rolf R., den Kliniken im Kreis Minden-Lübbecke hunderte überhöhter Rechnungen für Dienstleistungen und Warenlieferungen ausgestellt zu haben. Die Kliniken sollen zwischen 2002 und 2008 um insgesamt mehr als 359 000 Euro überhöhte Rechnungen an die Firma des Steinhagenern gezahlt haben. Hiervon soll Harald P. seinem Herforder Mitangeklagten Bestechungsgelder in Höhe von fast 253 000 Euro zugeleitet haben. Darüber hinaus sollen sie über Aufträge der Kliniken zu Entrümpelungs- und Demontearbeiten in Altbauten weitere 770 000 Euro durch überhöhte Rechnungen eingenommen haben.

Der Prozess vor der IX. Strafkammer des Landgerichts Bielefeld beginnt am Dienstag, 6. Juli, um 9 Uhr. Eine Fortsetzung ist für den 13. Juli angesetzt.